



Statistischer Bericht



Kennziffer: F II 1 - m 10/25

Dezember 2025

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 2025

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Katharina Klein 0611 3802-922

Herr Ralf Köhler 0611 3802-317

Herr Andreas Maurer 0611 3802-433

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der

Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	3
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen von 2010 bis 2025	7
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hessen im Oktober 2025 nach Verwaltungsbezirken	8
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten in Hessen im Oktober 2025	10
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten in Hessen im Oktober 2025	11

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen erfasst. Gegenstand sind Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Methodische Hinweise

Die monatlichen Berichte basieren auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Dadurch können in den einzelnen Monaten nur die Baugenehmigungen berücksichtigt werden, die während des Berichtszeitraums gemeldet werden. Hierdurch ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Aus diesem Grund sollte bei der Interpretation der vorläufige Charakter der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Die Statistik der Baugenehmigungen wird monatlich und jährlich aufbereitet. Aufgrund von unterjährigen Korrekturen, die erst im Jahresergebnis verarbeitet werden, entspricht die Summe der Monatswerte nicht zwangsläufig dem Jahresergebnis.

Im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können beispielsweise Wohnungen wegfallen. Dadurch können die entsprechenden Tabellenfelder negative Werte enthalten. Im Einzelfall bedeutet das, dass durch Umbaumaßnahmen an bestehenden Objekten die Anzahl der wegfallenden Wohnungen größer ist als die Anzahl der neu geplanten Wohnungen.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.

Gebäudeenergiegesetz vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728), in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung wird durch die örtlich oder sachlich zuständige Bauaufsichtsbehörde erteilt. Dazu zählen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen sowie vorläufige, mit Auflagen versehene und Teilbaugenehmigungen. Auch Genehmigungsfreistellungen und baugenehmigungsfreie Vorhaben (nicht zurückgewiesene Bauanzeigen) werden den Baugenehmigungen zugeordnet.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladenzentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels u. dgl.) und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen u. dgl.).

Nutzfläche

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer gemäß DIN 276 (Summe der Kostengruppen 300 und 400).

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (z.B. Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Meter. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 Meter sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zuhörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen von 2010 bis 2025

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1 000 m³		1 000 m²	1 000 Euro		1 000 m³	1 000 m²	1 000 Euro		
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 652	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 497	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 868	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 404	1 547 949	21 555
2016		7 382	11 375	21 168	2 175	3 521 203	1 586	16 704	2 218	2 971 929	26 933
2017		7 307	11 633	21 600	2 231	3 657 395	1 581	19 028	2 327	2 767 842	26 801
2018		6 796	10 577	20 722	2 017	3 516 027	1 674	16 261	2 372	3 211 634	25 712
2019		7 842	12 559	24 091	2 415	4 269 651	1 663	18 264	2 571	4 134 745	29 707
2020		7 755	11 748	22 227	2 243	4 200 710	1 636	15 190	2 126	3 103 160	27 254
2021		7 761	12 001	23 216	2 288	4 441 220	1 671	17 550	2 410	4 014 358	27 713
2022		6 519	11 151	20 912	2 109	4 512 226	1 419	15 998	2 130	4 589 536	25 059
2023		4 275	7 759	14 989	1 450	3 375 607	1 414	13 972	1 858	4 407 778	18 996
2024		3 118	5 888	10 945	1 066	2 882 077	1 211	12 775	1 741	3 681 192	13 772
2024	Januar	265	408	781	78	195 845	87	373	60	96 137	961
	Februar	238	505	947	93	236 739	96	1 577	244	407 534	1 151
	März	251	827	1 291	126	449 413	121	2 269	327	1 151 257	1 503
	April	252	507	990	97	244 680	125	902	138	233 127	1 256
	Mai	326	541	1 167	107	278 562	93	755	101	217 488	1 435
	Juni	257	523	1 071	89	238 812	98	768	93	140 234	1 342
	Juli	302	373	600	71	182 657	110	1 618	194	305 468	881
	August	238	481	902	87	229 413	97	501	75	135 361	1 159
	September	255	398	709	73	199 049	107	864	130	295 042	886
	Oktober	298	455	862	85	222 337	89	1 871	184	187 839	1 096
	November	204	381	661	67	178 169	92	478	82	227 607	861
	Dezember	232	489	964	92	226 401	96	799	113	284 098	1 241
2025	Januar	250	394	819	79	196 428	70	681	90	135 501	968
	Februar	236	403	791	76	193 753	91	1 159	139	244 070	1 111
	März	285	600	1 343	114	304 425	78	683	86	216 150	1 620
	April	240	545	1 152	106	329 702	81	1 675	200	418 564	1 609
	Mai	313	482	907	87	228 504	101	870	128	407 073	1 109
	Juni	254	485	974	88	259 562	103	1 483	169	1 023 172	1 322
	Juli	278	490	972	93	228 611	135	968	132	297 830	1 326
	August	252	454	1 029	86	217 093	121	855	127	259 437	1 608
	September	356	751	1 582	141	387 895	108	1 514	179	223 587	1 892
	Oktober	277	465	965	88	225 610	90	1 053	159	253 692	1 192
	November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung Oktober 2025 gegenüber Oktober 2024 in Prozent											
		- 7,0	2,2	11,9	2,9	1,5	1,1	- 43,7	- 13,5	35,1	8,8

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1 000 m³		1 000 m²	1 000 Euro		
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2	1	2	0,3	681	2	2
2	Frankfurt am Main, Stadt	8	15	46	2,8	8 649	1	1
3	Offenbach am Main, Stadt	—	—	—	—	—	—	—
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	10	59	113	9,4	28 168	4	5
5	Landkreis Bergstraße	38	31	47	7,5	12 909	36	39
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	51	84	176	16,7	40 812	35	38
7	Landkreis Groß-Gerau	5	6	13	1,1	2 735	3	3
8	Hochtaunuskreis	4	5	5	0,9	2 530	4	5
9	Main-Kinzig-Kreis	1	25	133	4,0	10 800	—	—
10	Main-Taunus-Kreis	9	30	57	5,1	14 070	6	6
11	Odenwaldkreis	4	5	11	0,9	2 433	3	3
12	Landkreis Offenbach	15	16	27	3,0	8 550	12	13
13	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—	—
14	Wetteraukreis	16	25	38	4,6	14 252	13	14
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	163	302	668	56,4	146 589	119	129
16	Landkreis Gießen	16	38	91	7,7	20 849	11	11
17	Lahn-Dill-Kreis	17	16	36	3,3	7 310	14	18
18	Landkreis Limburg-Weilburg	4	32	38	5,9	13 010	1	1
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	15	16	23	2,9	7 514	14	20
20	Vogelsbergkreis	5	3	5	0,7	1 610	5	5
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	57	106	193	20,5	50 293	45	55
22	Kassel, documenta-Stadt	1	—	1	0,1	300	1	1
23	Landkreis Fulda	16	15	32	3,1	8 145	13	14
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	2	2	2	0,3	807	2	2
25	Landkreis Kassel	11	20	37	3,6	9 541	9	9
26	Schwalm-Eder-Kreis	12	8	16	1,6	4 118	11	12
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	13	11	14	2,1	5 160	13	14
28	Werra-Meißner-Kreis	2	1	2	0,2	657	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	57	58	104	11,1	28 728	51	54
30	Land H e s s e n	277	465	965	87,9	225 610	215	238
	davon							
31	kreisfreie Städte	21	76	162	12,6	37 798	8	9
32	Landkreise	256	389	803	75,3	187 812	207	229

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

Hessen im Oktober 2025 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ⁽¹⁾²⁾					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
				1 000 Euro			ins- gesamt	Wohnfläche	1 000 Euro	
	1 000 m³	1 000 m²				1 000 m²		1 000 m²		
2	37	6	—	14 963	16	7	4	0,5	17 338	1
4	34	2	—	55 732	68	3	58	4,4	96 686	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1	—	0	—	50	26	4	119	10,1	29 690	4
5	10	1	—	973	68	1	97	11,4	19 073	5
6	7	2	—	5 295	97	5	198	19,1	51 547	6
3	221	39	—	32 615	30	39	27	1,9	61 120	7
—	—	—	—	—	16	2	6	0,9	9 731	8
1	5	1	3	1 800	4	2	140	4,6	12 945	9
1	11	1	—	4 927	25	2	61	5,5	21 429	10
3	10	3	—	4 660	16	3	10	1,2	11 324	11
1	173	33	2	40 000	27	35	32	3,3	49 300	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
7	27	4	—	6 248	53	6	52	5,9	28 932	14
34	537	93	5	167 263	446	108	804	68,8	409 115	15
9	65	11	—	16 049	53	12	96	8,9	42 647	16
11	93	10	—	9 997	44	11	47	4,2	21 588	17
2	14	3	—	2 300	20	5	71	9,5	22 192	18
5	239	24	—	42 497	41	24	29	4,4	54 908	19
3	2	0	—	184	18	1	8	1,3	3 166	20
30	414	48	—	71 027	176	52	251	28,3	144 501	21
1	4	0	—	2 478	5	0	1	0,1	3 883	22
10	60	8	—	5 528	40	8	34	3,6	16 028	23
2	1	0	—	67	5	0	1	0,4	1 124	24
1	14	5	—	3 600	22	6	24	3,7	14 468	25
4	6	1	—	2 286	30	2	32	3,2	10 295	26
8	18	3	—	1 443	45	3	42	4,9	12 790	27
—	—	—	—	—	3	0	3	0,3	667	28
26	103	18	—	15 402	150	21	137	16,2	59 255	29
90	1 053	159	5	253 692	772	181	1 192	113,2	612 871	30
8	76	9	—	73 223	115	14	182	15,2	147 597	31
82	978	150	5	180 469	657	167	1 010	98,0	465 274	32

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten in Hessen im Oktober 2025

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1 000 m³			1 000 m²				1 000 Euro	1 000 Euro
Wohngebäude mit 1 Wohnung	192	145	192	30	69 013	X	X	X	X
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	23	33	46	6	16 237	X	X	X	X
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	61	263	594	48	129 560	X	X	X	X
Wohnheime	1	25	133	4	10 800	2	159	211	11 030
Wohngebäude i n s g e s a m t	277	465	965	88	225 610	542	1 157	4 035	275 818
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	30	126	262	23	57 980	57	285	839	60 549
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	11	36	3	9 000	1	36	90	9 000
Unternehmen	111	263	620	50	118 636	135	648	1 917	129 177
davon									
Wohnungsunternehmen									
und Immobilienfonds	79	241	588	44	110 965	100	617	1 735	121 246
sonstige Unternehmen	32	22	32	6	7 671	35	31	182	7 931
private Haushalte	164	172	275	33	87 115	404	413	1 801	126 552
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	19	34	3	10 859	2	60	227	11 089

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten in Hessen im Oktober 2025

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1 000 m³	1 000 m²		1 000 Euro				1 000 Euro
Anstaltsgebäude	3	43	7,6	—	20 613	6	7,8	—	35 801
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	42	7,3	3	15 373	35	9,7	18	49 998
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	15	38	5,7	—	2 030	24	6,5	6	3 372
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	64	875	126,7	2	199 226	141	129,9	12	221 573
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	441	60,6	2	135 679	34	61,6	2	142 114
Handelsgebäude	2	7	1,0	—	2 650	13	1,2	1	5 875
Warenlagergebäude	21	227	30,7	—	30 448	36	31,7	—	33 219
Hotels und Gaststätten	6	14	2,1	—	6 376	25	2,6	—	8 471
Sonstige Nichtwohngebäude	3	56	11,7	—	16 450	24	12,0	– 1	26 309
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	90	1 053	159,0	5	253 692	230	165,9	35	337 053
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	10	8	1,7	—	10 394	23	1,2	—	40 684
Unternehmen	58	1 029	153,9	5	240 402	143	160,6	5	267 543
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	13	37	5,5	—	1 921	14	6,5	—	2 501
Produzierendes Gewerbe	16	470	66,1	2	90 404	36	67,2	2	100 358
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22	378	62,4	3	110 333	77	64,5	3	124 128
private Haushalte	21	15	3,3	—	2 796	54	2,8	31	10 616
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	—	0,1	—	100	10	1,3	– 1	18 210

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).